



*Aus ~~Leser~~briefen und Zuschriften

Ökonomische Propaganda unserer Bildungsstätte

Angeregt durch den Artikel des Genossen Dr. Heinz Puder „Mehr ökonomische Propaganda — aber wie?“ im Heft 9 des „Neuen Weg“, möchte ich von Erfahrungen der Bildungsstätte der SED-Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte berichten.

Wir führen seit längerer Zeit mit Erfolg monatliche Veranstaltungen vorwiegend mit leitenden Wirtschaftsfunktionären der wichtigsten Betriebe durch, die wir als Wirtschaftsforen bezeichnen. Wie sehen solche Wirtschaftsforen aus? Einige Beispiele dafür:

Die Partei stellte die Aufgabe, die Produktion auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu bringen. Dazu vertraten einige leitende Wirtschaftsfunktionäre, besonders in den Anlagenbaubetrieben, die für die Erfüllung des Chemieprogramms bedeutungsvoll sind, die falsche Ansicht: „Infolge der besonders starken Abhängigkeit von der Zulieferindustrie können wir das Weltniveau nie erreichen.“ Natürlich ist die Qualität der Erzeugnisse der Zulieferbetriebe sehr bedeutend für die Leistung und Qualität sowie die Kosten der montierten Gesamtanlage. Neben der möglichen Beeinflussung dieser Zulieferbetriebe besteht jedoch für die Anlagenbaubetriebe die dringende Notwendigkeit, die Montage rationell, d. h. nach dem neuesten Stand der Technik, durchzuführen. Im VEB Hydraulik Leipzig und anderen Betrieben waren einige leitende Kader der Meinung, daß man den Kampf um das Weltniveau erst später beginnen könne, da die erforderlichen Dokumentationen noch nicht vorliegen. Verschiedene Wirtschaftsfunktionäre orientierten sich bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes unberechtigtweise einseitig auf Westdeutschland. Andere Grup-

pen von Wirtschaftsfunktionären sagten, uns würden die hochleistungsfähigen Maschinen und erforderlichen Materialien fehlen und wir könnten den Weltstand nie erreichen. Zur Beseitigung dieser politisch-ideologischen Unklarheiten legte die Stadtbezirksleitung folgendes Thema für ein Wirtschaftsforum zugrunde: „Die Erreichung und Mitbestimmung des Weltniveaus durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit.“

Zur Vorbereitung dieses Wirtschaftsforums führte unsere Bildungsstätte eine Beratung mit den technischen Direktoren, mit Vertretern von Partei- und Gewerkschaftsleitungen der Betriebe durch. Wir legten die Konzeption unserer Bildungsstätte zu dem Thema dar, erläuterten in kurzer Form den objektiven Charakter der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, den Begriff Weltniveau und die Aufgaben der Parteiorganisationen im Kampf um das Weltniveau. Auf dieser Grundlage berichteten die Genossen aus den Betrieben über ihre Erfahrungen. In dieser vorbereitenden Beratung konnten die erwähnten politisch-ideologischen Unklarheiten geklärt werden. Leitende Wirtschaftsfunktionäre einiger Betriebe erklärten sich bereit, auf dem bevorstehenden Wirtschaftsforum über bestimmte betriebliche Erfahrungen zu berichten. Zum Beispiel: VEB Graphische Werkstätten Leipzig über die Ausarbeitung und Realisierung von Verbesserungsvorschlägen als Beitrag zur Erreichung des Weltniveaus, VEB RFT Fernmeldeanlagenbau Leipzig über die Rationalisatoren- und Erfindbrigaden im Kampf um das Weltniveau und der VEB Starkstromanlagenbau Leipzig über die besten Erfahrungen von sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften im Kampf um das Weltniveau.